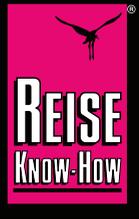


Das Rote Rathaus bewundern | Mit dem „Fährima“ über den Rhein

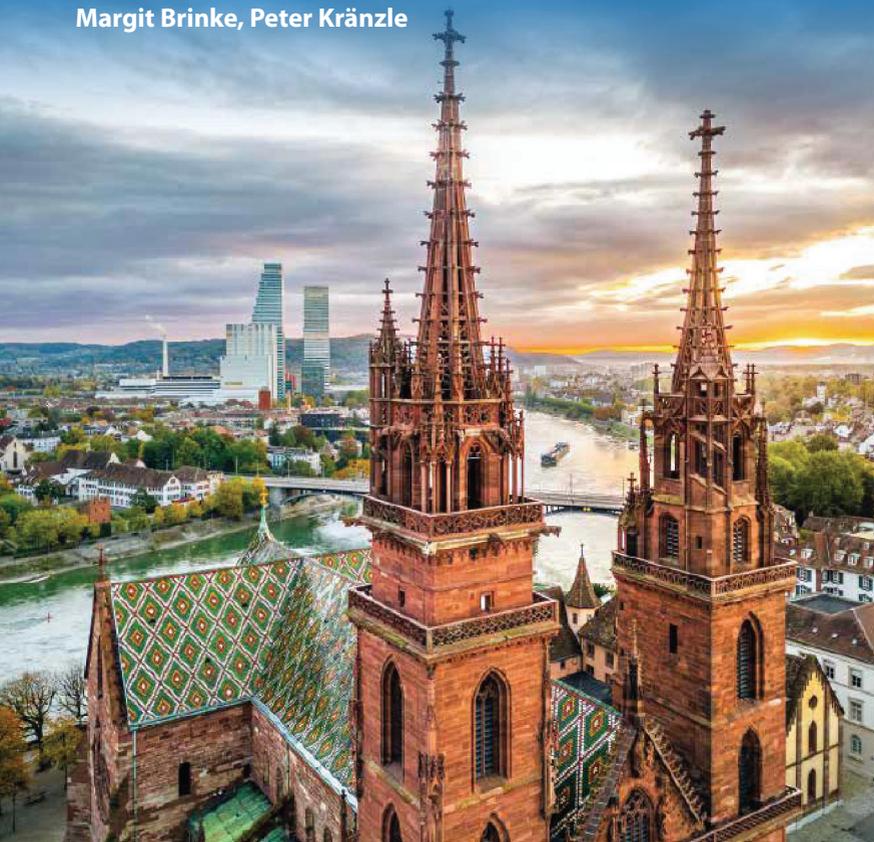
Zum Imbiss in die Markthalle | Mit dem Tram zum Vitra Campus



City|Trip

Basel

Margit Brinke, Peter Kränzle



EXTRATIPPS

Oase im Grünen:

das Hotel Spalenter neben dem Botanischen Garten bietet Topservice | 127

Essen mit Ausblick:

im Le Rhin Bleu speist man im Freien direkt über dem Rhein | 70

Basler Lebkuchenspezialität:

die „Läckerli“ sind das perfekte Mitbringsel | 80

Geschichte erleben im ehemaligen Gotteshaus:

das Historische Museum in der Barfüsserkirche | 24

„Dr Bach ab!“

Rheinschwimmen mit Wickelfisch | 122

Beizentour mit Sommelier:

die Basler Biervielfalt mit Beat Aellen kennenlernen | 123

Die alten Römer zu neuem Leben erweckt:

im Archäologiepark Augusta Raurica | 51

Nichts von der Stange:

in den Läden um den Spalenberg findet man Ungewöhnliches und Individuelles | 82

Marschmusik ganz modern:

Basel Tattoo auf dem Kasernenareal | 90

Grüne Lunge der Stadt:

die Merian Gärten | 41

☐ *Basel – alt und neu: vorn das Münster und im Hintergrund die Roche-Türme* | 15 und 59

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 11**

Tolerante Metropole im Taschenformat

Unsere erste Begegnung mit Basel – im Rahmen von Recherchen für einen REISE-KNOW-HOW-Band über die „EM-Städte und -Stadien 2008“ – war eine Überraschung. Basel ist alles andere als altbacken, vielmehr spannend und international: schweizerisch, französisch und deutsch in einem! Die Kantonshauptstadt hat mit dem geläufigen Schweizer Idyll wenig zu tun, sie ist multikulturell, bunt und tolerant, geschäftig und zugleich gemütlich.

Basels Lebensader ist – und war schon immer – der Rhein. Obwohl die Altstadt mit ihren romantischen Gassen, mit Münster **1**, Fachwerkhäusern und Plätzen der Hauptanziehungspunkt ist, werden andere Viertel zunehmend attraktiv: zum Beispiel das Matthäus-Viertel, Klybeck, St. Johann oder Erlenmatt (s.S.47). Kulturzentren und Treffs wie Hirscheneck (s.S.77), Kaserne (s.S.77), Unternehmen Mitte (s.S.78), Warteck pp (s.S.78) oder die Elisabethenkirche **18** ziehen ein bunt gemischtes, kreatives Publikum an.

Architektonisch ist Basel auf der Höhe der Zeit: In Wettstein erheben sich die höhenmäßig rekordverdächtigen Roche-Türme (s.S.59), in Dreispitz (s.S.42), einem Gewerbegebiet im Süden der Stadt, entstehen wegweisende urbane Projekte, der Novartis-Campus ist ein Lehrstück in moderner Architektur (s.S.58) und der Vitra Campus **33** mit dem Designmuseum ein „Must-see“. Im Zentrum ist das neue Stadtcasino (s.S.24) vor allem im Innern ein Eyecatcher.

Murals und Märkte, food halls und Kleinbrauereien: Für einen erfolgreichen Städtetrip ist alles bereit.

Und was gibt es Schöneres, als bei Sonnenuntergang mit einem leckeren Drink in der Hand am Rheinbord **27** zu sitzen, bestenfalls nach einem Bad im Rhein?

Die Autoren

Margit Brinke und **Peter Kränzle** sind promovierte Klassische Archäologen und seit 1995 als freiberufliche Journalisten und Buchautoren tätig. Sie machten sich durch insgesamt über 100 Publikationen einen Namen.

Im REISE KNOW-HOW Verlag liegen von ihnen mehr als ein Dutzend CityTrip- und CityTrip-Plus-Bände zu verschiedenen, vor allem amerikanischen, aber auch europäischen Destinationen vor. Artikel zu Reise-, Sport- und Kulturthemen erscheinen regelmäßig in Zeitungen, Magazinen und auf Websites.

Auf dem eigenen Blog <http://travelingtramps.blogspot.com> berichten sie von unterwegs. 2018 erhielten sie auf der größten US Travel Show den IPW Travel Writer Award.



Es lese Basel!

Ihr Einkauf bei uns unterstützt einen
lebendigen Basler Kulturplatz.

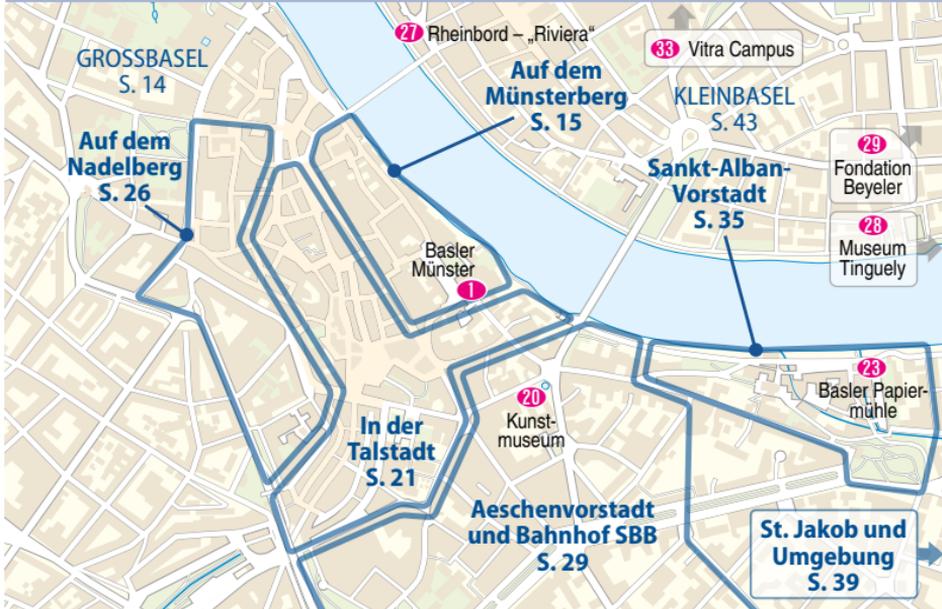


Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
T +41 (0)61 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel



Inhalt

- 1 Tolerante Metropole im Taschenformat
- 1 Die Autoren
- 7 Basel entdecken**
- 8 Willkommen in Basel
- 11 Kurztrip nach Basel
- 12 *Das gibt es nur in Basel*
- 13 **Stadtspaziergang**
- 14 Grossbasel**
- 15 Auf dem Münsterberg**
- 15 **1** Basler Münster ★★★ [H8]
- 17 *„Die drei scheenschte Dääg“ – die Basler Fasnacht*
- 20 **2** Museum der Kulturen ★ [H8]
- 20 **3** Naturhistorisches Museum ★★★ 🌿 ♀ [H8]
- 20 **4** Rheinsprung, Alte Universität und Martinskirche ★ [H8]
- 21 In der Talstadt**
- 21 **5** Rathaus ★★ [H8]
- 22 **6** Marktplatz und Freie Strasse ★ [H8]
- 23 **7** Barfüsserplatz ★★ [H9]
- 24 **8** HMB – Historisches Museum Basel / Barfüsserkirche ★★★ [H9]
- 25 **9** Spielzeug Welten Museum Basel ★★★★★ ♀ [H9]
- 25 **10** Steinvorstadt und Steinenberg ★ [H9]

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

Für die großen Museen wie **Fondation Beyeler 29** oder das **Kunstmuseum Basel 20** sollte man sich Tickets im Voraus reservieren. Karten fürs **Basel Tattoo** (s. S. 90) müssen sogar lange im Vorfeld besorgt werden.

26 Auf dem Nadelberg

- 26 11 HMB – Musikmuseum ★ [H9]
 27 12 Spalenvorstadt und Spalentor ★★ [F8]
 28 13 Botanischer Garten der Universität ★★★★★ 🌿 🕒 [F8]
 28 14 In den Gassen der Altstadt ★★ [G8]

29 Aeschenvorstadt und Bahnhof SBB

- 29 15 Bahnhof SBB ★ [H11]
 31 16 Zoo Basel – „Zolli“ ★★ 🌿 🕒 [F10]
 31 17 HMB – Haus zum Kirschgarten ★ [H9]
 32 18 Elisabethenkirche ★ [H9]
 32 19 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig ★★★★★ [I9]
 33 20 Kunstmuseum Basel ★★★★★ [I9]
 34 „Die Glocke hat 9 Uhr geschlagen ...“ – historische Stadtrundgänge

35 Sankt-Alban-Vorstadt

- 36 21 Cartoonmuseum ★ 🕒 [I9]
 36 *Verzell du das em Fährima!* 🕒
 37 22 Kunstmuseum Basel | Gegenwart ★ [J9]
 37 23 Basler Papiermühle ★★★★★ 🕒 [K9]

39 St. Jakob und Umgebung

- 39 24 St.-Jakob-Park – „Joggeli“ ★★ [N12]
 40 *Der „FCB“ – Basels zweite Liebe*
 41 25 Merian Gärten Brüglingen ★★★★★ 🌿 [M14]
 42 *Basler Dreispitz*

43 Kleinbasel

- 44 *Spaziergang entlang der Riviera*
 44 26 Rheinbrücke und Greifengasse ★ [H7]
 45 27 Am Rheinbord ★★★★★ [H7]
 45 28 Museum Tinguely ★★★★★ 🕒 [L8]
 46 *„Kunst ist Aufruhr“*

46 Entdeckungen außerhalb

- 46 29 Fondation Beyeler ★★★★★ [S. 136]
 47 *Weitere sehenswerte Basler Stadtviertel*
 49 30 Rheinhafen Kleinhüningen ★ [H2]
 51 31 Augusta Raurica ★★ 🕒 [S. 136]
 54 32 Saline Schweizerhalle/Salina Helvetica ★ [S. 136]
 55 33 Vitra Campus ★★★★★ [S. 136]

57 Basel erleben

- 58 Basel für Architektur- und Kunstfreunde
 60 *Herzog & de Meuron*
 62 *Der Basilisk – vom Ungeheuer zum Haustier*
 64 *Urban Art Basel*

- 67 Basel für Genießer
 68 *Mistkratzerli, Chlöpfer und andere Basler Leckereien*
 73 *Innovation in ehemaligem Lagerhaus*
 75 Basel am Abend
 80 Basel zum Stöbern und Shoppen
 86 Basel zum Durchatmen
 88 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
 90 *Basel Tattoo – Militärmusik einmal anders*
- 93 Basel verstehen**
- 94 Basel – ein Porträt
 95 *Der Kanton Basel-Stadt*
 96 *„Z'Basel an mim Rhi, jo dört möcht i si!“*
 100 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 103 Leben in Basel
 106 *Basler Bier*
- 109 Praktische Reisetipps**
- 110 An- und Rückreise
 111 Autofahren
 112 Barrierefreies Reisen
 112 Diplomatische Vertretungen
 112 Ein- und Ausreisebestimmungen 123
 113 Geldfragen 124
 113 *Basel preiswert* 124
 114 Informationsquellen 124
 115 Internet 128
 116 *Unsere Literaturtipps* 130
 117 LGBT+
 117 Mit Kindern unterwegs
 118 Medizinische Versorgung 132
 118 Notfälle 133
 119 Öffnungszeiten 136
 120 Post 138
 120 Radfahren 138
 121 Sicherheit 139
 122 *„Dr Bach ab“ – Wickelfisch und Rheinschwimmen* 143
 123 Sport und Erholung 144
- Cleveres Nummernsystem**
 Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.
- Bewertung der Sehenswürdigkeiten**
 ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher
- Planquadrat im Kartenmaterial**
 [A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 138).
- Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 143.**
- 131 Anhang**
- 132 *Kleine Sprachhilfe Baseldeutsch*
 133 Register
 136 Karte Basel, Umgebung
 138 *Basel mit PC, Smartphone & Co.*
 138 Impressum
 139 Liste der Karteneinträge
 143 Benutzungshinweise
 143 Zeichenerklärung
 144 Nahverkehrsplan

NICHT VERPASSEN!

1 Basler Altstadt mit Münster [H8]

Die vom Münster dominierte Altstadt gilt als eine der schönsten Europas. Auf fünf nach bedeutenden Persönlichkeiten der Stadt benannten Rundgängen können Besucher sie erkunden (s. S. 15).

20 Kunstmuseum Basel [I9]

Die Schwerpunkte des Museums liegen auf den Werken oberrheinischer Künstler von 1400 bis 1600 und der Kunst des 19. und 20. Jh. Hinzu kommt die weltweit größte Sammlung von Kunstwerken der Holbein-Familie (s. S. 33).

23 Basler Papiermühle [K9]

Wer schon immer wissen wollte, wie Papier geschöpft wurde, Bücher gesetzt, gedruckt und gebunden wurden und es auch selbst versuchen möchte, ist in der Papiermühle richtig (s. S. 37).

27 Am Rheinbord [H7]

Sobald im Frühjahr die Temperaturen steigen, versammeln sich am Rheinufer Jung und Alt, um die Sonne zu genießen oder „dr Bach ab“ zu schwimmen (s. S. 45).

28 Museum Tinguely [L8]

Das Museum widmet sich Leben und Werk des bedeutenden Schweizer Künstlers Jean Tinguely und bietet dank der vielen beweglichen Eisen-skulpturen ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie (s. S. 45).

29 Fondation Beyeler [S. 136]

In einem sehenswerten Baukomplex im Vorort Riehen befindet sich die hochkarätige Sammlung moderner Kunst des Ehepaars Beyeler (s. S. 46).

33 Vitra Campus [S. 136]

Im deutschen Weil am Rhein, leicht per Tram erreichbar, gibt es nicht nur beachtliche moderne Architektur zu sehen, sondern auch wegweisendes Design (s. S. 55).



BASEL ENTDECKEN



Willkommen in Basel

Basels Altstadt rings um das Münster präsentiert sich in hervorragendem Zustand, doch auch das alte Herz umgebende „moderne Basel“ ist dank spektakulärer Bauten berühmter Architekturbüros wie Mario Botta, Herzog & de Meuron oder Renzo Piano sehenswert. Ein Bummel durch die kompakte Innenstadt ist aber nicht nur wegen der Architektur und der Geschichte fesselnd – Museen, Lokale und Geschäfte sorgen zudem für Abwechslung.

Basels alter Stadtkern erstreckt sich zwischen Münster, Rhein, Spalentor, Nadelberg und dem „Barfi“, dem Barfüsserplatz. Der Münsterhügel fungierte einst als kirchliches Zentrum, der Nadelberg gegenüber war hingegen Sitz des Adels und des wohlhabenden Bürgertums. Dazwischen breitet sich die Talstadt aus, in der Handwerker und Kaufleute lebten.

Die Altstadt wird vom **Basler Münster** ❶ überragt. Der kleine Platz hinter dem Kreuzgang des Münsters bildet eine Terrasse hoch über dem Rhein – ein idealer Platz, um die Aussicht zu genießen. Der der Kirche vorgelagerte Münsterplatz diente einst als Markt-, Prozess- und Turnierplatz, heute ist er vor allem ein beliebter Treff und Veranstaltungsort (Open-Air-Kino, Konzerte etc.). Die an der Westecke des Platzes beginnende Augustinergasse ist geprägt von zwei Museen (Museum der Kulturen ❷ und Naturhistorisches Museum ❸).

Das **Rathaus** ❹ am **Marktplatz** ❺ stellt mit seiner prächtigen, bemalten Sandsteinfassade den Blickpunkt im

Zentrum der Altstadt dar. Am Marktplatz starten die **Haupteinkaufsstraßen**, die Freie Strasse, die Gerbergasse und die Falknerstrasse.

Ein weiterer bedeutender Platz in der Altstadt ist der **Barfüsserplatz** ❶, in Basel nur „Barfi“ genannt. Erst Marktplatz, dann Schweinemarkt und heute Jugendtreff, locken hier etliche Cafés und Lokale zum Verweilen. Den Platz überragt die weiße Barfüsserkirche aus dem 14. Jh., die jedoch nicht mehr als Kirche, sondern als sehenswertes Historisches Museum Basel ❷ fungiert. In unmittelbarer Nachbarschaft steht das **Stadtcasino** – gemeint ist die Stadt- und Konzerthalle –, das 2020 komplett umgestaltet wurde. Die zentrale Info-Station von Basel Tourismus mit Shop (s. S. 114) befindet sich an der Südseite des Komplexes. Schräg gegenüber befindet sich das **Spielzeug Welten Museum Basel** ❸.

An den Barfi grenzen die **Steinenvorstadt**, die große, moderne Fußgängerzone mit Cafés, Läden und Kinos Richtung Bahnhof SBB ❶ sowie der **Steinberg** Richtung Kunsthalle mit Café, Bar und Restaurant (s. S. 63) und dem Architekturmuseum (s. S. 65). Auf dem benachbarten Theaterplatz stehen der beliebte Fasnachtsbrunnen von Jean Tinguely und eine monumentale Stahlinstallation von Richard Serra.

Der Kohlenberg führt auf der Westseite des Barfi hinauf auf den **Leonhardsberg** mit der überragenden Leonhardskirche [H9]. Die im Umkreis liegenden Gassen – Heuberg, Unterer Heuberg oder Gemsberg – tauchen mitten in die malerische Altstadt Basels ein. Vorbei an zahlreichen Brunnen, ein Charakteristikum der Stadt, Fachwerkhäusern, Läden und Lokalen geht es in die **Spalen-**

☐ *Vorseite: Die Basler Märkte sind attraktiv und bieten viel Regionales*



vorstadt mit einem der drei erhaltenen Stadttore, dem Spalentor **12**. In nächster Nähe liegt der alte Botanische Garten der Universität **18**, 1589 gegründet und eine beliebte Ruheoase mitten im umtriebigen Universitätsviertel. Durch den Garten erreicht man den Petersplatz [G8] mit dem alten Kollegienhaus der Uni. Von hier führen weitere schmale Gassen wie der Nadelberg oder die Schneidergasse wieder hinunter Richtung Rathaus und Marktplatz.

Im Osten der Altstadt, am Rheinufer, steht in der **St.-Alban-Vorstadt** ein weiteres historisches Stadttor, das St.-Alban-Tor, die „Bärenhaut“. Die schmalen Gassen und malerischen Kanäle verleihen diesem Viertel einen anderen Charakter. Im 11. Jahrhundert entstand hier ein Kloster und die Mönche hatten das Flüsschen Birs in mehrere Kanäle umgelenkt, um Mühlen betreiben zu können. Mitte des 15. Jh. siedelten sich Basler Papierhersteller an, daran erinnert die sehenswerte Basler Pa-

piermühle **23** in einer der alten Mühlen (mit empfehlenswertem Restaurant). Am nahen Rheinufer erstreckt sich die malerische und ruhige **Promenade**, die gerade am Abend schön ist. Hier kann man in einem der Biergärten und Buvetten unter Bäumen oder auf einem Bänkchen am Ufer mit Blick auf das gegenüberliegende Kleinbasel den Tag geruhsam ausklingen lassen.

Über die Mittlere Rheinbrücke [H7] gelangt man hinüber nach **Kleinbasel** (alternativ auf einer der historischen, von einem Drahtseil gezogenen Fähren). Dieser Bezirk mauserte sich in den letzten Jahren mit seinen Shops, Cafés, Bars und Galerien zunehmend zu einem beliebten Treffpunkt. Besonders lohnenswert ist hier ein Spaziergang entlang des Rheinufer ostwärts, vorbei am Kulturzentrum Warteck (s.S. 78) und

☒ *Blick auf Kleinbasel mit dem Messeturm im Hintergrund*

den Roche-Türmen (s.S. 59), zum Solitude Park (s.S. 87) mit dem von Mario Botta erbauten Museum Tinguely **26**. Dieses widmet sich dem Leben und Werk des bedeutenden Schweizer Künstlers Jean Tinguely (1925–1991).

Im Umkreis der Mittleren Rheinbrücke breitet sich auf Kleinbasler Seite das sogenannte **Rheinbord** **27** aus: Hier trifft man sich im Sommer an den Buvetten (s.S. 43), es wird gefeiert und sonnegebadet, man grillt oder genießt nach einem Tag im Büro und einem Bad im Rhein den Sonnenuntergang.

Nordwestlich der Mittleren Rheinbrücke, hinter Kloster Klingenthal, das an das alte Kleinbasel erinnert, spielt sich im Umkreis der Rheingasse bis hin zum alten Kasernenareal und (v. a. im Sommer) weiter Richtung Klybeck das **Basler Nachtleben** ab.

Die zentrale Achse Kleinbasels, als Fußgängerzone verkehrsberuhigt, ist die Greifengasse **26**, die via Claraplatz und Clarastrasse zur Messe Basel und dem Badischen Bahnhof führt.

Etwas außerhalb der Innenstadt – aber wie fast alles leicht mit dem „Drämmli“ (der Straßenbahn) erreichbar – liegt das „Joggeli“, der **St.-Jakob-Park** **24**, das Fußballsta-

dion mit großem Einkaufszentrum. Das südliche Umfeld des Stadions gilt als die „grüne Wiese“ und Eventlokalität der Stadt: Hier befindet sich die St. Jakobshalle und die St. Jakob-Arena. Im benachbarten Sport- und Gartenbad St. Jakob tummeln sich an heißen Sommertagen die Basler. Pferdefreunde zieht es zur Rennbahn Schänzli. Eine Ruheoase und ein Muss für Gartenfreunde sind die nahegelegenen Merian Gärten und der Park im Grünen in Brüglingen **25**.

Eines der angesagten Viertel ist „**Santihans**“, das im Norden gegenüber dem Rheinhafen Kleinhüningen **30** gelegene St. Johann. Der hohe Ausländeranteil und die vielen jungen Bewohner machen es zu einem lebendigen Stadtteil. Hier liegt auch das alte Rheinbad St. Johann (s.S. 123). Beliebt sind außerdem die sich auf der anderen Rheinseite an Kleinbasel anschließenden Viertel **Matthäus**, **Klybeck** (s.S. 47) und **Kleinhüningen** (s.S. 49) mit Bars, Kneipen und ausgefallenen Läden.

Ein besonderes Erlebnis ist eine Stadtrundfahrt mit der Oldtimertram sonntags (s.S. 124). Preiswerter geht es mit den Tramlinien 15 und 16 auf **Rundfahrten durch die Stadt** (s.S. 123).



153ba Abb.: M. Heim

Kurztrip nach Basel

Basel ist anders: Ein fast unüberschaubares Kulturangebot, das trinationale Flair im Kreuzpunkt von Deutschland, der Schweiz und Frankreich, die geografische Lage an einer mächtigen Rheinschleife, die offenherzige Bevölkerung mit ihrem besonderen Dialekt, Fasnacht und die Fußballer des FC Basel. Aus dieser Fülle von Angeboten gilt es gezielt auszuwählen, um bei einem Kurzbesuch unvergessliche Eindrücke aus der „Weltstadt im Taschenformat“ mitzunehmen. Ideal wäre ein Baselaufenthalt von zwei bis drei Tagen. Man hat so genügend Zeit, sich zu orientieren, das eine oder andere Museum oder eine interessante Ausstellung zu besuchen, abends die Lokal- und Nightlifeszene zu erkunden, einen ausgiebigen Einkaufsbummel zu unternehmen oder das „Grüne Basel“ kennenzulernen. Fußballfreunde sollten sich ein Spiel des FC Basel nicht entgehen lassen, Frohnaturen den Besuchstermin auf die Basler Fasnacht legen.

1. Tag: Durch Gross- und Kleinbasel

Der Stadtpaziergang (s. S. 13) führt durch **Grossbasel**, aber auch über den Rhein nach **Kleinbasel**. Dabei lernt man nicht nur die kontrastreiche Architektur der Stadt zwischen Mittelalter und Moderne kennen, es geht auch vorbei an etlichen Sehenswürdigkeiten und Museen. Außerdem besteht Gelegenheit zum Einkaufen

☐ *In der BrauBudeBasel (s. S. 106) kann man gesellige Abende verbringen*

und zur Pause in einem Café oder Lokal. Ist man bei schönem Wetter unterwegs, sollte man unbedingt am Ende des Rundgangs die letzten Sonnenstrahlen am beliebten **Rheinbord** auf Kleinbasler Seite genießen und dem Treiben ringsum zusehen.

2. Tag: Kunst, Erholung und etwas Fußball

Basel ist die Kunst- und Architekturstadt der Schweiz mit **über 30 Museen**. Es gilt auszuwählen: eher moderne Kunst (Kunsthalle, s. S. 63 oder Kunstmuseum **20**) oder doch lieber Antikes (Antikenmuseum **19**)? Für Familien bieten sich vor allem Museen wie das Spielzeug Welten Museum **9**, die Papiermühle **23** oder das Museum Tinguely **28** an, Spezialisten werden zum Beispiel am Cartoonmuseum **21** Gefallen finden.

Nach einer Mittagspause böte sich am Nachmittag etwas **Erholung im Grünen** an. Neben den zwei botanischen Gärten – dem kleinen, aber feinen **Garten der Alten Universität** am Rheinsprung (s. S. 86) und dem **Botanischen Garten der Universität** **13** mitten in der Stadt – ist der sogenannte „Zolli“ **16** ein idealer Ort dafür, ebenso wie das Birsköpfli (s. S. 86) direkt am Rhein. Selbst wenn kein Fußballspiel ansteht, könnte man dem „Joggeli“ **24**, dem Basler Fußballstadion, einen Besuch abstatten – zumal es hier ein großes Einkaufszentrum (und Lokale) gibt. In direkter Nachbarschaft liegen die **Merian Gärten Brüglingen** **25** und das beliebte **Gartenbad St. Jakob** **24**.

Wie wäre es an einem lauen Abend mit einer **Bootsfahrt auf dem Rhein** (s. S. 124)? Man kann zum Beispiel an Bord des „Rhystärn“ für zwei Stun-

den die Aussicht genießen. Oder lieber eine Erkundungstour durch das **Basler Nachtleben** (s. S. 75)? Auf dem Messturm mit grandiosem Ausblick auf die nächtliche Stadt (Bar Rouge, s. S. 75) könnte man den Tag in Basel gebührend ausklingen lassen.

3. Tag: Lohnende Ausflüge in die Umgebung

Nachdem man an den ersten beiden Tagen die Stadt Basel erkundet hat, könnte man am dritten Tag einen Abstecher ins Umland einplanen. So ist der Besuch der etwa zehn Kilometer östlich der Stadt gelegenen Römerstadt **Augusta Raurica** **41** ein echtes Highlight, insbesondere auch für Kinder. Im größten archäologischen Park der Schweiz kann man für Stunden in die Zeit der alten Römer eintauchen.

Ein Muss für Kunstfreunde ist ein Besuch der **Fondation Beyeler** **29** im Vorort Riehen (per Tram erreichbar) mit einer bedeutenden Sammlung moderner Kunst. Der **Basler Rheinhafen** **40** sowie das Dreiländereck in Kleinhüningen sind ebenfalls leicht erreichbar. Nicht allein wegen des regen Treibens am Hafen, auch die Ausstellung „Verkehrsdrehscheibe Schweiz“ ist interessant.

Bereits in Deutschland, im grenznahen, per Tram angebundenen Weil am Rhein, befindet sich schließlich der **Vitra Campus** **43** mit Möbeldesign-Museum und sehenswerten Bauten weltberühmter Architekten, u. a. von Frank O. Gehry. Auf dem Firmenareal des Möbelherstellers Vitra entstand ab 1981 eine Vielfalt an zeitgenössischer Architektur. Im Vitra Schaudepot sind ca. 20.000 Schlüsselobjekte des modernen Möbeldesigns zu sehen.

Das gibt es nur in Basel

Wickelfisch: Man kann (wieder) unbedenklich im Rhein schwimmen bzw. sich treiben lassen – und die Basler tun es im Sommer regelmäßig. Um sich den Rückweg zur Einstiegstelle zu sparen, packt man seine Utensilien in den „Wickelfisch“. Der Plastiksack hält alles trocken und kann zudem als Schwimmkissen genutzt werden (s. S. 122).

Basler Läckerli: Das lebkuchenartige, ganzjährig angebotene Gebäck gehört zu den traditionellen Süßigkeiten der Stadt und wurde urkundlich erstmals im frühen 18. Jh. erwähnt.

Rheinfähren: Der Fähri-Verein betreibt vier Personenfähren über den Rhein, die Grossbasel und Kleinbasel verbinden. Das Besondere ist, dass

sie ohne Motor auskommen und nur durch die Strömung des Flusses angetrieben werden. Gelenkt werden sie vom „Fährima“ (s. S. 36).

Basler Fasnacht: Wenn für andere schon die Fastenzeit begonnen hat, geht es in Basel erst richtig los: Während der drei „scheenschte Dääg“ ist ganz Basel außer Rand und Band (s. S. 17).

Basel Tattoo: Angelehnt an das Royal Edinburgh Military Tattoo ist diese Sommerveranstaltung das zweitgrößte Tattoo weltweit (s. S. 90).

Rotblau: Basel ist die Schweizer Fußballhochburg. Der FC Basel, der hin und wieder auch international von sich Reden macht, bringt die Basler total aus dem Häuschen (s. S. 40).

Stadtpaziergang

Idealer Ausgangspunkt für einen Rundgang durch Basels Altstadt ist der zentral gelegene „Barfi“, der **Barfüsserplatz 7** mit Stadtcasino und Infostelle. Von hier spaziert man zunächst hinauf zum weithin sichtbaren **Münster 1**. Es lohnt sich, bei schönem Wetter den **Münsterturm** zu besteigen, da sich von hier aus ein grandioser Rundblick bietet. Anschließend geht es weiter über die Pfalz, die Terrasse vor dem Münster mit Blick auf den Rhein. Dann über den Münsterplatz in die Augustiner-gasse, vorbei am **Museum der Kulturen 2**, am **Naturhistorischen Museum 3** sowie am **Rheinsprung 4** und schließlich zum **Rathaus 5** mit dem zentralen **Marktplatz 6**, wo der Wochenmarkt auf einen Imbiss mit **Klöpfern** (Bratwurst) oder zum Käsekauf einlädt.

Die **Talstadt** wird durchschnitten von der Haupteinkaufsmeile Basels, der **Freien Strasse 6**, wo sich Geschäft an Geschäft reiht. Wieder zurück am **Barfüsserplatz** bietet es sich an, dem **Historischen Museum Basel 8** einen Besuch abzustatten. Um den „Barfi“ kann man nett in **Lokalen oder Cafés** wie „Zum Braunen Mutz“ (s. S. 71) oder dem „Grand Café Huguenin“ (s. S. 70) sitzen und Leute beobachten. Wer es ruhiger mag, wählt den schönen Garten des Restaurants an der Kunsthalle (s. S. 76).

Derart gestärkt geht es zunächst über Kohlenberg und Heuberg bis zur **Spalenvorstadt 12** mit dem alten **Botanischen Garten der Universität 13** als Highlight. Vom Garten gelangt man über den Petersgraben zur Rosshofgasse. Durch die engen Gassen der Altstadt mit romanti-

152ba Abb.: mb



☞ An Wasserspeiern wie diesem, die sich überall in der Stadt verteilt befinden, kann man gratis seinen Durst löschen

MEIN TIPP

Erfrischung gefällig?

Die mehr als 200 Brunnen in der Stadt, meist kunstvoll gestaltet, oft mit Basels Maskottchen, dem Fabelwesen Basilisk, verziert (s. S. 62), spenden allesamt **Trinkwasser hoher Qualität**. Man kann es in Flaschen abgefüllt kaufen, aber auch gratis direkt am Brunnen genießen oder die eigene Flasche wieder auffüllen.

➤ www.brunnenfuehrer.ch, www.iwb.ch/klimadreh/ratgeber/sauberes-trinkwasser

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.